

PRESSEMITTEILUNG

Halbzeit bei der REGIONALE 2025 in Südwestfalen – Erster Werkstattbericht vorgestellt

**Zwischenbilanz: Über 60 Projekte ausgezeichnet – Viele Akteure aus dem
Hochsauerlandkreis aktiv – Mehrwerte für die Menschen der Region**

Hochsauerlandkreis / Südwestfalen. 28. Februar 2022

**Halbzeit bei der REGIONALE 2025 in Südwestfalen: Bis jetzt sind über 60
Projekte ausgezeichnet worden, acht befinden sich in der Umsetzung, auch
Teilprojekte konnten schon starten. Wie diese ganzen Vorhaben
zusammenwirken, zeigt der erste Werkstattbericht der REGIONALE 2025. Er
informiert über die vielen Themen und Projekte, die in der Region unterwegs
sind. Landrat Dr. Karl Schneider zieht anlässlich der Veröffentlichung des
Werkstattberichts gemeinsam mit der Südwestfalen Agentur Bilanz für die
Region und den Hochsauerlandkreis.**

REGIONALE 2025 bedeutet: Die besten Ideen für die Zukunft der Region
Südwestfalen werden gesucht, ausgezeichnet, gefördert und umgesetzt. Dahinter
verbirgt sich viel Arbeit, die auch im Hochsauerlandkreis geleistet wird.
Südwestfalen hat sich als Region erfolgreich um das Strukturprogramm
REGIONALE beim Land NRW beworben und zieht nun nach den ersten vier
Jahren im Prozess eine Halbzeitbilanz. Dafür wurde jetzt der erste
Werkstattbericht veröffentlicht.

Städte, Hochschulen, Unternehmen, Verbände und Dorfaktive dabei

Über 60 Vorhaben sind bereits ausgezeichnet worden; acht Projekte und drei
Teilvorhaben schon so ausgereift, dass sie gefördert und bereits umgesetzt
werden. Aus dem Hochsauerlandkreis beispielsweise das Projekt der

Fachhochschule Südwestfalen in Meschede, das Unternehmen der Region ganz praktisch anhand echter Lieferketten mit der Blockchain-Technologie vertraut macht. Das Projekt „Youth & Arts“ ermöglicht es Jugendlichen, Kulturangebote für Jugendliche zu entwickeln und umzusetzen. Brilon, Olsberg, Schmallenberg und Winterberg wiederum arbeiten mit weiteren Kurorten in Südwestfalen daran, spezielle Angebote für pflegende Angehörige anzubieten. Und der Sauerländische Gebirgsverein versucht Lösungen zu entwickeln, um Ehrenamtliche auch dank digitaler Hilfe für die Mitarbeit in Vereinen zu gewinnen. „Uns ist es in der REGIONALE 2025 bislang gelungen, viele Akteure zu aktivieren: Städte und Gemeinden, die Hochschulen, aber auch Akteure aus der Wirtschaft, der Kultur und Dorfaktive“, erklärte Dr. Karl Schneider, Landrat des Hochsauerlandkreises, zur Halbzeitbilanz. „Das spiegelt sich in den vielfältigen Themen wider. So etwa auch in den interkommunalen Projekten der LenneSchiene von Iserlohn bis Schmallenberg und den Sauerland-Seen, wo Meschede und Sundern an neuen Ideen arbeiten.“

Einblicke in die über 60 Projekte, welche Themen gerade unterwegs sind – von Smart City über Kultur und bürgerschaftliches Engagement – zeigt der erste Werkstattbericht der REGIONALE 2025. Die konkreten Beispiele machen auch deutlich, wie die Südwestfalen-DNA (Digital-Nachhaltig-Authentisch) als Leitgedanke in den Projekten mitgedacht wird. „Wir haben den Begriff Werkstatt genutzt, weil an vielen Ideen noch gearbeitet und gewerkelt wird und manches noch nachgeschliffen werden muss. Der Werkstattbericht zeigt, dass wir aber schon ein vielversprechendes Fundament gelegt haben und erklärt, wie die bislang ausgezeichneten Projekte zusammenwirken und was sie den Menschen in der Region für Mehrwerte bringen“, sagten Dr. Stephanie Arens und Hubertus Winterberg von der Südwestfalen Agentur, die die REGIONALE im Auftrag der fünf Kreise koordiniert und die Projektverantwortlichen betreut. Den Werkstattbericht können sich Interessierte im Südwestfalen Shop kostenlos herunterladen oder bestellen: www.suedwestfalen-shop.com.

Ausblick: Eigener Fördertopf für REGIONALEn

Der Blick geht aber bereits nach vorne. „Wir schauen nun zur Halbzeit, wo uns zur weiteren Profilierung der Region vielleicht noch Projekte fehlen. Klar ist, dass die Entwicklung neuer Projekte Zeit braucht, da Aspekte wie neue Arbeits- und Wohnformen, Digitalisierung, Klimawandel und Nachhaltigkeit in ganz vielen Vorhaben eine Rolle spielen und berücksichtigt werden müssen. Unser Ziel muss es dennoch sein, mehr Projekte schneller in die Förderung zu bekommen“, sagte Landrat Dr. Karl Schneider. Ein wichtiger Faktor dabei: In diesem Sommer erhalten die REGIONALEn erstmals einen eigenen Fördertopf. Und: ein Geldtopf mit EU-Mitteln, der nach anderthalbjähriger Übergangszeit neu aufgesetzt wurde, steht wieder zur Verfügung. Dann sollten in der zweiten Jahreshälfte mehr Projekte aus und für Südwestfalen gefördert werden können. Beispielsweise Vorhaben, die Wirtschaft und Hochschulen vernetzen.

Viele spannende Projekte aus dem Hochsauerlandkreis im Rennen

„Aus dem Hochsauerlandkreis sind bereits einige Projektideen ausgezeichnet worden und Teil der REGIONALE 2025“, sagte Dr. Schneider. „In Arnsberg und Olsberg kümmert man sich beispielsweise darum, Bauen mit Holz zu stärken und einen gemeinsamen Sinn für Baukultur zu schaffen. Als Kreis sind wir selbst ebenfalls mit zwei Projekten dabei, mit denen wir die Digitalisierung für verbesserte Angebote in den Musikschulen nutzen wollen und die Ausbildung junger Fachkräfte in der digitalen industriellen Produktion verbessern wollen. Wir werden sehen, was sich von all den Vorhaben umsetzen lässt und was noch an völlig neuen Ideen hinzukommt. Die Bürgerinnen und Bürger können in den kommenden Monaten und Jahren von der REGIONALE 2025 in Südwestfalen noch einiges erwarten.“

Einen Überblick über alle bislang ausgezeichneten Projekte finden Interessierte im Werkstattbericht und auf www.regionale-suedwestfalen.com.

Stephan Müller

PR Manager
REGIONALE 2025 / Regionalmarketing

Südwestfalen Agentur GmbH
Martinstraße 15
57462 Olpe

Telefon: +49 (0)2761 835 11-28
Mobil: +49 (0)160 991 458 06
Fax: +49 (0)2761 83511-29
Email: s.mueller@suedwestfalen.com

Zur Südwestfalen Agentur GmbH: www.suedwestfalen-agentur.com
Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/SWF.echt
Folgen Sie uns auf Instagram: www.instagram.com/suedwestfalen_echt
Willkommen in Südwestfalen: www.suedwestfalen.com

Hintergrund zur Südwestfalen Agentur GmbH:

Um mit klugen Ideen, Tatkraft und koordiniertem Handeln gemeinsam die Region Südwestfalen zu stärken, wurde die Südwestfalen Agentur GmbH 2008 gegründet. Getragen wird sie durch die fünf Kreise Südwestfalens: Olpe, Soest, Siegen-Wittgenstein, Hochsauerlandkreis und Märkischer Kreis sowie den Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“. Die Agentur bündelt die Kräfte von Politik und Wirtschaft in der Region und fungiert als dynamische Netzwerkzentrale nach innen und außen.

Als Moderatorin und Antriebsfeder forciert sie die Umsetzung mehrerer Förderprogramme. Bei der REGIONALE 2025 etwa entwickeln viele Partner mit der Agentur innovative Projekte, um neue beispielhafte Antworten auf die sich verändernden Herausforderungen für Leben, Wohnen und Arbeiten in der Region zu geben – ganz im Sinne der Südwestfalen-DNA (Digital - Nachhaltig - Authentisch) . Ergänzend koordiniert sie in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden die Smart-City-Strategie Südwestfalens und bindet mit der Jugendkonferenz UTOPIA junge Leute in die Zukunftsgestaltung der Region ein.

Gleichzeitig wirkt die Südwestfalen Agentur als positiver Kommunikations-Verstärker der Region. Unter dem Dach der Regionalmarketing-Kampagne „Südwestfalen – Alles echt“ sorgt sie u.a. mit Kampagnen dafür, das außergewöhnliche Profil der wirtschaftsstarken und grünen Region deutschlandweit bekannt zu machen und Schülern, Studierenden und Fachkräften die vielfältigen Berufs- und Lebensperspektiven in Südwestfalen aufzuzeigen.